

Neugier macht erfinderisch

MEISTERKNIFF VON ZTM MARKUS STANG

Die neuen HeraCeram® Stains universal inspirierten mich zum Selbstversuch am eigenen Zahnersatz.

Fräszentren liefern Objekte nur im gesinterten Zustand an die Labore. So habe ich als Zahntechniker nicht die Möglichkeit, die Kronen schon vor dem Sinterprozess individuell einzufärben. Für fertig gesinterte Kronen aus dem Fräszentrum bietet Kulzer jetzt neue Malfarben: Die HeraCeram Stains universal.

In 5 Schritten zur lohnenden Alternative



[1] Als Darstellung der Ausgangssituation dient ein Wax-Up. Von Anfang an achte ich genau auf Funktion und Ästhetik. Im Artikulator wachse ich Zentrik, Artikulation, Protrusionsbewegung sowie die "Emediate Sideshift" auf und stelle sie ein. Besonders wichtig ist dabei die genaue Lage der Höckerspitzen.



[2] Ich arbeite die vom Fräszentrum gelieferte Krone in der Fissur und auf der Oberfläche leicht nach. Die Malfarben tragen ca. 0,3 µm auf, daher stelle ich die Kontakte eher locker ein.



[3] Die Konsistenz der neuen Stains universal ist dank der hohen Farbdichte eher zäh. Dadurch kann ich sie deckend auftragen. Je nach Indikation kann ich die Farben individuell nutzen: Die weichen Basisfarben kann ich auftragen wie eine Lackfarbe. Mit den Intensivfarben kann ich punktgenau arbeiten und hauchdünne Striche ziehen.



[4] Damit die Pastenflüssigkeit korrekt ausbrennt, sollte man die Vortrockentemperatur nicht zu niedrig einstellen, da es sonst zu Farbveränderungen durch Kohlenstoffrückstände kommen kann. Wenn ich die Farben sehr dick aufgetragen habe, lasse ich die Krone länger vortrocknen, heize sie langsam auf und brenne sie unter Vakuum.



[5] Die HeraCeram Stains universal sind eine wirklich lohnende Alternative: Glasierte monolithische Zirkoniumdioxidkronen statt verblendeter Krone oder als Ersatz zur Goldkrone.

Das beste Ergebnis mit den Malfarben habe ich bei glasierten monolithischen Kronen erreicht.

[1] Dieser Artikel ist im Original „Neugier macht erfinderisch“ in der Ausgabe 1/2 2014 des Internationalen Zahntechnik Magazins, S.42-44, erschienen.

ZTM Markus Stang



stangmarkus@arcor.de